

Biologische Gartenhelfer

Einleitung: Was tun, wenn alle Pestizide verboten sind? Gibt es Möglichkeiten, den Garten trotzdem gesund zu erhalten?

Allgemeine Maßnahmen zur Pflanzengesundheit:

1. Je besser die Pflanze zum gegebenen Standort im Garten passt, desto gesünder wird sie sich entwickeln.
2. Eine moderate, möglichst biologische Düngung erhält und fördert die Pflanzengesundheit. JEDE Überdüngung macht Pflanzen krankheitsanfällig.

Beispiel: Eine mit Stickstoff überdüngte Pflanze wächst übermäßig stark. Das Gewebe wird weich und anfällig für Läuse. Aber auch Pilze haben hier leichtes Spiel.

3. Richtig Gießen: Immer wieder wird unterschätzt, wie wichtig richtiges Gießen für die Pflanzengesundheit ist!

Der richtige Zeitpunkt: Optimal ist **morgens**, da der Boden feucht vom Tau Wasser am besten aufnehmen kann.

Abends sollte erst gegossen werden, wenn die Sonne nicht mehr vom Himmel brennt.

Egal, welchen Zeitpunkt wir zum Gießen wählen, sollten wir

- immer den Wurzelbereich der Pflanze wässern, und zwar so viel, dass das Wasser auch in die Tiefe zu den Wurzeln gelangt.
- Nicht täglich ein bisschen, sondern lieber alle paar Tage richtig viel gießen!
- Nie die Blätter nass machen, v.a. nicht bei Sonnenschein! KEINE Beregnung! Besonders bei schwül-heißem Wetter steigt die Gefahr von Pilzkrankungen!
- Wer keine Kannen schleppen möchte oder kann, sollte einen Gießstab als Schlauchaufsatz verwenden. Damit gelingt das Wässern zielgenau!

Schnecken: Schnecken lieben Feuchtigkeit. Wer abends seinen Garten großflächig beregnet, hat alles dafür getan, dass die Schnecken diesen Garten lieben – und sich entsprechend gut vermehren.

Bei feuchter Witterung können Schnecken zum Problem werden.

Ferramol ist in solchen Fällen erlaubt. Es wirkt am besten im Frühjahr bei den frisch geschlüpften, noch kleinen Schnecken. Im Zusammenspiel mit vernünftigem Wässern wird so einer übermäßigen Vermehrung vorgebeugt.

Natron (Natriumhydrogenkarbonat) ist ein im Ökolandbau zugelassenes Mittel:

Es ist äußerst vielseitig und hilft gegen:

- Blattläuse: Sprühlösung aus ½ TL Natron/1 l heißes Wasser, 1 TL Speiseöl als Haftmittel

Mit dieser Mischung die befallenen Stellen einsprühen.

Biologische Gartenhelfer

Bei Schild-, Wollläusen dieser Mischung noch 2 TL Spiritus hinzufügen! Den Alkohol erst kurz vorm Sprühen zugeben, damit er sich nicht verflüchtigt!

- Pilzkrankungen, Kraut- und Braunfäule, Mehltau – echt und falsch:
- Sprühlösung aus 1 - 3 EßL (je nach Ausprägung des Befalls) Natron/ 1 l Wasser
Alle 10 Tage bei trübem Wetter besprühen

- Algen und Moos schonend entfernen NICHT BEI KALKSTEIN ODER GRANIT): Gib 10 Eßl Natron in einen großen Topf und übergieße es mit 5 l kochendem Wasser.

Die betroffenen Stellen benetzen: durch Einsprühen oder mit einer Bürste. Nach einer Weile lösen sich die Beläge und können mit einem Schrubber und klarem Wasser entfernt werden.

Zimt ist aufgrund seiner desinfizierenden Eigenschaften ein guter Helfer im Garten:

- Pilzkrankungen: 1 Eßl Zimt/ 5 l warmes Wasser vermischen und mehrere Stunden ziehen lassen.
- Betroffene Pflanzen gründlich einsprühen. Diese Lösung lässt sich auch zur VORBEUGUNG anwenden!
- Saatgutbeize: Saatgut vor der Aussaat mit Zimtpulver vermischen.
- Ameisenstraßen/ Trauermückenbefall: Erde mit Zimt bestreuen.